

II-5688 der Befragten zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2848 13

1992-04-24

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Partik-Pablé, Haigermoser, Apfelbeck
an den Bundesminister für Inneres
betreffend die Auftragsvergabe für die Ausrüstung der motorisierten Gendarmerie

Die Beamten der motorisierten Gendarmerie werden derzeit mit Motorradbekleidung deutscher Herkunft ausgestattet. Nun sind den unterfertigten Abgeordneten jedoch Informationen zugekommen, wonach das Innenressort ein rund 30 % günstigeres Angebot einer oberösterreichischen Erzeugerfirma ohne Angabe von Gründen abgelehnt habe. Diese Vorgangsweise erscheint den unterfertigten Abgeordneten im Hinblick auf das Gebot der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit nicht nachvollziehbar, da das vom österreichischen Unternehmen vorgelegte Erprobungsmuster letztlich genau den Richtlinien des Innenministeriums entsprochen hatte.

Der enorme Preisvorteil des österreichischen Produktes wird vom Hersteller im wesentlichen mit dem Ausschluß jeden Zwischenhandels begründet.

Da die Ablehnung dieses Angebotes offenbar nicht von kaufmännischen Überlegungen getragen wurde, richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Inneres nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Entspricht es den Tatsachen, daß Ihr Ressort im Frühjahr dieses Jahres ein gleichwertiges Produkt eines oberösterreichischen Spezialerzeugungsbetriebes für Motorradbekleidung trotz des erheblich günstigeren Preises abgelehnt hat und, wenn ja, welche Gründe waren hierfür maßgeblich?

- 2) Wie hoch war der Preisunterschied zwischen den Angeboten des oberösterreichischen Herstellers und jenem Unternehmen, das letztlich den Zuschlag erhielt?
- 3) Sind in diesem Zusammenhang auch Angebote anderer Unternehmen erfolgt und, wenn ja, von wem bzw. in welcher Höhe?